Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 3: **Rund um die Kunst**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**ADLER Mammern** Telephon (054) 86447
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog

2 gutbürgerliche Hotels...
SCHAFFHAUSEN
HOTEL SCHAFFHAUSERHOF
Promenadenstr. 21
Tel. 55800
BASEL
HOTEL FORTUNA
Küchengasse 18
Tel. 23265 Inh. J. BÄRISWIL

Hotel **BAHNHOF**-Terminus
**WINTERTHUR** P-Platz
Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche.
Wild-Spezialitäten. - Konferenz- und Sitzungszimmer.
*Ch. Gibel-Regez*, Telephon (052) 26061

**Versagen deine Nerven**
**Schwinden deine Kräfte**
dann hilft
**Dr. Buer's Reinlecithin**
Fr. 5.70 u. 8.70. **Kurpackungen** Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Tabatil
Die
Zahnpasta für Raucher

# Die satirischen Kunst-Bücher des Nebelspalter-Verlages im Urteil der Schweizer Presse:

## C. Böckli: Abseits vom Heldentum — Fr. 8.50

*Unter diesem ironischen Kennwort sind viele Zeichnungen und Verse, die während der Kriegsjahre im «Nebelspalter» erschienen sind, zu einem genußreichen Buche vereinigt worden. Es ist das Charakterbild des Schweizer Spießbürgers, dem die Kriegszeit das Gruseln der Unbehaglichkeit beigebracht hat, ohne ihn im übrigen stärker am Bart zu zwicken. Über das Dokumentarisch-Satirische hinaus haben die Zeichnungen (wie auch die einmaligen Verse) von «Bö» auch ihre künstlerische Eigenart. Sie leisten sich keine übermütigen Ausschweifungen der parodistischen Linie, sondern halten den abseits vom Heldentum verharrenden Alltagsschweizer mit der Exaktheit fest, auf die dieser bodenständige Typus Anspruch erheben darf.*
*«Neue Zürcher Zeitung».*

## C. Böckli: Seldwylereien — Fr. 10.60

*Dieser goldene Zeichnerhumor und die träfen, urchig schweizerischen Verskommentare dazu erfreuen in jeder neuen Variation und nähren die Hoffnung: Es chunnt am Änd de doch no guet — mit üs und mit de-n-andere. Denn daß jemand da ist, der ès merkt und sagt, was nicht sein soll und darf, das ist das Hoffnungsvolle in der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Kreaturen.*
*«Der Staatsbürger», Chur.*

## Bö-Figürli aus dem Nebelspalter — Fr. 10.60

*Im Vorwort stellt der Verleger die Frage, ob dieser dritte Band von Bö im Ernst wohl noch einer Empfehlung bedürfe. Nein, deren bedarf er sicher nicht, denn wem sind die ergötzlichen Zeichnungen und Verse von Bö im «Nebelspalter» noch unbekannt? Hier treffen wir nun alle die Bö-Zeichnungen, an denen wir uns so oft gefreut haben, wieder. Gefällig zusammengestellt zu einem Buche des Humors und der Satire. Könnte man es doch allen jenen schenken, die mit einem griesgrämigen, langen Gesicht umhergehen — auch sie würden sich amüsieren und sich wieder aufheitern.*
*«Volksrecht».*

## Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen — Fr. 15.90

*«Ihm fällt das Bild ein», heißt es von Giovannetti mit Recht im Vorwort, das den Zeichner in seiner Eigenart trefflich charakterisiert; vor allem mit seinen mexikanischen Räubern und im «Alltag eines Ritters» hat er unvergeßliche Folgen geschaffen, an denen man sich immer wieder aufs köstlichste erlustiert. Giovannetti ist ein wahrer Gesundbrunnen des Gemüts.*
*«Der Bund».*

## Giovannetti: Aus meiner Menagerie — Fr. 10.60

*Giovannettis Tierkarikaturen haben schon manchen Nebelspalter-Betrachter ergötzt. Ob er das Murmeltier oder den Igel oder den Teddybär zu Prototypen menschlicher Lächerlichkeit macht, oder ob er einen Dicksack eigener zoologischer Gestaltung zur Sportsgröße aufbläst, immer reizt sein Humor die Lachlust, immer erhascht sein Stift eine Situation, zu der wir uns, gern oder ungern, bekennen müssen. Dabei rutscht aber sein Witz nie ins Plumpe ab, sondern bleibt immer im Rahmen echter Komik, die trifft, ohne zu verletzen. Im vorliegenden Sammelband hat er seine «Menagerie» lustig zusammengestellt, läßt sie, von der dummen Kuh bis zum frechen Spatzen, an uns vorüberziehen, ein Album menschlicher Torheit im Zerrspiegel des Tierlebens.*
*«National-Zeitung».*

## Gegen rote und braune Fäuste — Fr. 19.—

*Das Buch gibt Kunde davon, wie ein mutiger Streiter in schwerer Zeit mit den Waffen unbestechlicher Urteilsfähigkeit und einer unvergleichlichen Kunst, durch Vers und Zeichenstift die Wahrheit vom Bluff in beißender Ironisierung oder in bitterernsten Zeitbildern zu sondern, gegen Defaitismus und Verblendung gekämpft hat.*
*«Oltener Tagblatt».*

## Unsterbliche Rednertypen

**wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat**
**Einführung von Edwin Wieser** — Fr. 7.50

*Die Typen, die Gustave Doré in den achtziger Jahren in der damaligen französischen Nationalversammlung mit untrüglichem Scharfblick skizzierte, sind tatsächlich zeitlose und unsterbliche Gestalten. Man braucht nur ein wenig die Phantasie spazieren gehen zu lassen, im Geiste ihre Schwalbenschwänze, Vatermörder und bizarren Haartrachten ein bißchen zu modernisieren — und schon ist er fertig, unser Zeitspiegel ...*
*«Tages-Anzeiger», Zürich.*

## Wälti und seine Figuren aus dem Nebelspalter — Fr. 10.60

*Wälti hat köstliche Ideen; er weiß sie in drolliger Form darzustellen, mit oder ohne Worte, aber auf alle Fälle immer mit schlagenden, witzigen und geistvollen Pointen, worin, wie auch in unerschöpflichen Einzelheiten zeichnerischer Feinheiten, der Karikaturist Wälti dem Betrachter Freude und Heiterkeit des Gemütes beschert. Wer sich schwarze Stunden erhellen will, greife zu dem freudespendenden Wälti-Bilderbuch, das vielseitig das Leben des privaten und öffentlichen Menschen glossiert.*
*«Solothurner Zeitung».*